

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 14 (2007)
Heft: 5

Artikel: "Profikamera mit variabler Farbcharakteristik"
Autor: Meierhofer, Marcel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-978765>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fotointern

digital imaging

5. April 2007 5

14-tägliches Informationsmagazin für Digitalprofis. Abo-Preis für 20 Ausgaben Fr. 48.–

editorial



Urs Tillmanns
Fotograf, Fachpublizist
und Herausgeber von
Fotointern

Er hat allen Grund zum Jauchzen, unser Heiri Mächler. An der 98. Generalversammlung des VFS in Vevey – über die wir in der nächsten Ausgabe ausführlicher berichten werden – konnte er mit berechtigtem Stolz verkünden, dass der Bund darauf verzichtet festzulegen, «... ob in Zukunft nur noch Fotos in den Erfassungszentren gemacht oder ob auch Fotos von Fotografen und allenfalls geeigneten Fotoautomaten zugelassen werden sollen ...» so der Originalwortlaut des entsprechenden Projektausschusses des EIPD.

Die Passbildfotografen können aufatmen, denn ihr wichtigster Umsatzträger bleibt ihnen erhalten. Allerdings, Passbilder braucht man nicht nur für den Pass. Das Wort ist etwas verwirrend, denn auch für den Fahrausweis, die Identitätskarte, für Visitenkarten, Kreditkarten (zunehmend), Empfehlungskarten und viele andere Anwendungen, wird ein professionelles Konterfei verlangt. Es ist ein Bereich, der eher noch ausbaubar ist, auch wenn die zum Schluss im biometrischen Pass verwendeten Bildern im amtlichen Erfassungszentrum gemacht werden. Auf jeden Fall, der Kampf hat sich gelohnt! Danke Heiri, das hast Du gut gemacht ...

h. Tillmanns

fujifilm s5 pro: «Profikamera mit variabler Farbcharakteristik»



Fujifilm legt im Profibereich zu: Die auf der Photokina gezeigte FinePix S5 Pro ist jetzt lieferbar. Was die Kamera an Besonderheiten aufweist und wer sie kauft, wollten wir von Produkt-Manager Marcel Meierhofer wissen.

Herr Meierhofer, Fujifilm hat die FinePix S5 Pro schon länger vorgestellt, jetzt ist sie lieferbar. Ist diese DSLR für Fujifilm ein wichtiges Produkt?

Marcel Meierhofer: Absolut, weil es unser Gesamtsortiment

nach oben in Richtung Profifotografen abrundet. Fujifilm ist heute der letzte Gesamtanbieter, der ein breites Sortiment an Filmen und Kameras sowie alle Aspekte der Bildverarbeitung selber entwickelt und anbietet.

Die S5 löst die S3 ab. Wie hat sich der Spiegelreflexmarkt für Fujifilm in den letzten Jahren entwickelt?

Die FinePix S-Reihe ist eine eigentliche Erfolgsstory. Begonnen hatte sie 2001 mit der S1. Damit wurden wir zwar wahrgenommen, aber eigentlich eher belächelt. Mit der S2 zeigte Fujifilm, dass es ihr um dieses Marktsegment ernst ist. Die S3 liess dann plötzlich Profis aufhorchen, weil der Dynamikumfang des Fujifilm-Sensors merklich grösser war als derjenige vergleichbarer Kameras. Diese Reserve in den Schatten wurde für viele Studiofotografen immer wichtiger. Mit der S5 präsentierten wir erstmals an der Photokina eine völlig neue Kamera, die sich mit ihrer Ausstattung und besonderen Merkmalen in der absoluten Topklasse ansiedelt.

Eine Verwandtschaft mit der Nikon D200 lässt sich wohl kaum leugnen. Was bietet die FinePix S5 Pro besonderes?

Fortsetzung auf Seite 3

inhalt

PMA 2007 (Teil 2): Alles Seite 6 rund um die Bildausgabe

sigma sd14

Erste Eindrücke von der neuen Sigma Kamera mit Foveon-Chip und zwei Spitzenobjektiven.

18fach zoom

Die Olympus SP-550 UZ und ihre beeindruckende Zoomzahl: Hält sie, was sie verspricht?

lowepro

Der Taschenfabrikant nimmt den Vertrieb in der Schweiz in die eigenen Hände.

Seite 18

Seite 20

Seite 24

Echtes Heimkino!!!

Der Kontrast von 15'000:1* und FullHD machen es möglich



* Das beste Kontrastverhältnis in der Klasse der Heimkino-Projektoren.
Stand: November 2006

D-LA[®]

DLA-HD1

Native Contrast von 15'000:1, 3 x 0.7" DLA-Chip für FullHD-Wiedergabe (1'920 x 1'080), hochwertige Glasprojektionsoptik, Kühlsystem mit Front-Luftkanälen, 2 HDMI-Eingänge, 2-fach optisches Zoom mit manueller Fokussierung, Bild diagonale bis zu über 5 Meter, Fernbedienung mit Leuchtfunktion, Wand- und Deckenmontage möglich.



www.jvc.ch

JVC[®]
The Perfect Experience

Fortsetzung von Seite 1

Es ist richtig, dass die S5 Pro zur Nikon D200 voll kompatibel ist, sogar das Batterieteil MB-200 kann an unserer Kamera verwendet werden. Was nicht passt, ist der WLAN-Adapter von Nikon, da wir unsere eigene Lösung dieses Jahr auf den Markt bringen wollen. Dann erreicht die S5 Pro nicht ganz die Bildfrequenz der D200.

Die Kompatibilität trifft ja auch für Objektive und Blitzgeräte von Nikon zu ...

Richtig, es kann praktisch das ganze AF-Nikkor Sortiment verwendet werden, sowie entsprechende Produkte anderer Hersteller, wie Sigma, Tamron oder Tokina. Das trifft auch für die Systemblitzgeräte von Nikon und Metz zu, wobei alle Funktionen und Automatiksteuerungen genutzt werden können.

Die Energieversorgung der S5 wurde gegenüber des AA-Batteriepaks der S3 auch verändert, dabei war die Verwendung herkömmlicher Batterien doch immer ein starkes Argument für die S3 Pro ...

Das stimmt, aber die heutigen Lithium-Ionen Akku's liefern bei geringerem Gewicht mehr Leistung und besitzen ein praxisfreundlicheres Entladeverhalten. Kommt hinzu, dass sich im optionalen Batterieteil zwei Batterien unterbringen lassen, was die Einsatzzeit der Kamera nochmals deutlich erhöht.

Was ist für Sie die wichtigste Eigenschaft der S5 Pro?

Ganz klar die nochmals verbesserte Film-Simulation, diese wurde um drei zusätzliche Einstellungen erweitert. Nun ist es möglich die Wiedergabe natürlicher Hauttöne in verschiedenen Lichtsituationen optimiert wieder zu geben, im «Fujichrome» Modus produziert die Kamera besonders leuchtende und lebendige Farben. Das ist ein weiteres, neues Kreativelement, das sonst nur mit deutlich längeren Nachbearbeitungszeiten erreicht werden kann. Und es schlägt zu Buche, ob ich an der Kamera eine Taste betätige oder ob ich hinterher im Photoshop die Farbsät-

tigung mehrerer Aufnahmen akribisch aufeinander abstimmen muss.

Eine weitere Besonderheit ist die Gesichtserkennung der S5 Pro. Auf Knopfdruck erkennt die FinePix S5 Pro bis zu zehn Gesichter in einem aufgenommenen Foto und zeigt sie direkt nach der Aufnahme im Display an. Der Fotograf kann in jedes Gesicht hin-



«Fujifilm ist der letzte Gesamtanbieter – vom Film über Kamera und Minilabs bis hin zum Profigerät S5 Pro»

Marcel Meierhofer, Fujifilm Product Manager

einzoomen und die Bildqualität auf dem Display prüfen, um eine unbefriedigende Aufnahme sofort zu wiederholen.

Der Chip ist ja auch neu. Was wurde genau verändert?

Der Super-CCD von Fujifilm hat sich schon in mehreren Modellen bewährt. Die FinePix S5 Pro ist mit einem neu entwickelten Super CCD SR Pro Bildsensor ausgestattet, der auf der von Fujifilm entwickelten Wabenform der Foto-Dioden basiert und eine grössere Lichtausbeute bietet als konventionelle CCDs. Pro Bildpunkt nimmt der SR-Sensor zwei Informationen auf – mit einem S- und einem R-Pixel. Während die S-Pixel eine normale Aufnahme des Motivs erstellen, sorgen die R-Pixel mit einer niedrigeren Lichtempfindlichkeit für die Wiedergabe von Bilddetails in sehr hellen Bildbereichen. Anschließend werden die Informationen der S- und R-Pixel zu einem Bild kombiniert, das einen höheren Dynamikumfang und dadurch mehr Detailzeichnung enthält. Der Super CCD SR Pro besitzt einen optimierten Low-Pass-Filter, der das Bildrauschen und die Moiré-Bildung minimiert. Ergänzend dazu sorgt eine zweistufige Rauschminderung des RP Prozessor Pro dafür, dass die Kamera auch mit ISO 3200 erstaunlich rauscharme Bilddaten erzeugt.

Wer kauft eine FinePix S5 Pro?

Schon aufgrund der Erfahrungen

mit der S3 Pro und der grossen Nachfrage seit der Photokina sind es in erster Linie Studiofotografen, bei denen die Bild- und vor allem die Farbqualität wichtiger ist als Schnelligkeit. Wir müssen uns nichts vormachen: Für Sportaufnahmen reicht unsere Bildfrequenz nur knapp aus, und dort ist die Messlatte auch schon seit Jahren gesetzt.

Sind es vor allem Umsteiger von Analogkameras oder solche von anderen Marken?

Eigentlich alle, auch die dritte Gruppe, die bisher bereits eine digitale Spiegelreflexkamera benutzte und nun vor allem den Vorteil der veränderlichen Farbcharakteristik nutzen will. Dann sind es sehr viele Hobbyfotogra-



«Mit der Kamerasoftware lassen sich alle Funktionen der S5 Pro ferngesteuert vom Computer aus bedienen»

Marcel Meierhofer, Fujifilm Product Manager

fen, die sich eine S5 Pro leisten, was der gute Abverkauf der S5 Pro aus dem Handel zeigt. Wenn eine doch relativ teure Kamera so schnell vom Handel wieder nachbestellt wird, ist dies ein sehr gutes Zeichen.

Gerade in der Profiszene wird ja sehr viel mit RAW-Daten gearbeitet. Wie hoch schätzen Sie den Anteil?

Wir gehen davon aus, dass es bei den Anwendern unserer Kamera mehr als 50 Prozent sind, die vorwiegend im RAW-Modus arbeiten. Gerade bei heiklen Studioarbeiten ist die Nachbearbeitung von RAW-Daten natürlich schon mit Vorteilen verbunden, während der Outdoor-Fotograf

bei schnellen Aufnahmen eher mit JPEG arbeiten wird. Der Fotograf kann sich aber auch hinterher entscheiden, mit welchen Daten er wofür arbeiten will, denn er kann bei der S5 Pro gleichzeitig RAW- und JPEG-Daten abspeichern.

Für die Nachbearbeitung und die Bildbetrachtung gibt es ja eine kameraspezifische Software. Wie lässt sich diese praktisch einsetzen?

Die HyperUtility-Software HS-V3 für Mac und PC ist nicht nur für die Umwandlung und Bearbeitung von RAW-Daten geeignet, sondern es ist eine hervorragende Betrachtungssoftware und eine perfekte Fernsteuerung der Kamera. Letzteres wird vor allem bei Studioarbeiten geschätzt. Die Kamera wird mit dem Computer über USB verbunden, und nun lassen sich alle Einstellungen bequem und übersichtlich vom Computer aus vornehmen. Und hier kommt jetzt natürlich das Livebild der Kamera zum Tragen, das der Fotograf zusammen mit den Auftraggebern auf dem Computermonitor betrachten kann.

Auch ist eine Intervallfunktion in der Software enthalten, mit welcher, nach voreingestellten Intervallen, das aufzunehmende Objekt zyklisch abgelichtet werden kann. Auch hat der Fotograf die Wahl, ob die Daten auf der Speicherkarte oder direkt auf der Harddisk gespeichert werden sollen. Zur Bildbetrachtung stehen mir zwei Fenster zur Verfügung, was für den Vergleich feiner Details von zwei Aufnahmen ideal ist.

Die S5 Pro dürfte auch auf der Professional Imaging Ihr Paradeponier sein ...

... neben anderem. Wie gesagt: Fujifilm ist der einzige Generalanbieter im Imagingbereich ...